

Aktueller Sprachwandel im Rheinland

Empirische Studie
im Rahmen des Erp-Projektes

von

MARTIN KREYMANN



1994

BÖHLAU VERLAG KÖLN – WEIMAR – WIEN

0.	Einleitung.	5
1.	Das Erp-Projekt als Grundlage der Untersuchung.	7
1.1.	Theorieansätze einer kommunikativen Dialek- tologie. Die theoretischen Ausgangspositionen des Erp-Projektes.	7
1.2.	Grundlinien der Konzeption des Erp-Projektes.	12
1.2.1.	Sprache und Situation.	12
1.2.2.	Sprache und soziale Gruppe.	13
1.3.	Der Untersuchungsort Erp.	15
2.	Zur sprachlichen Situation im Rheinland.	18
2.1.	Beobachtungen zum innerfamiliären Spracher- werb im Rheinland.	24
2.2.	Subjektive Sprachdaten zur Spracherziehung im Erp-Projekt.	30
3.	Methodische Kritik.	34
3.1.	Zur Begründung eines sprachbiographischen Ansatzes.	38
4.	Anlage der eigenen Untersuchung.	44
4.1.	Allgemeine Forschungsziele.	44
4.2.	Grundlinien der eigenen Untersuchung.	46
4.3.	Gestaltung des empirischen Teiles.	50
4.3.1.	Zur Auswahl und Aufbereitung des Daten- materials von 1972.	50
4.3.2.	Die Konzeption der Nachuntersuchung (1992/ 93).	52
4.3.2.1.	Dialekt und Geschlecht.	53
4.4.	Erhebungsverfahren/ Ansatz.	55
4.5.	Variablenauswahl und Datenauswertung.	59
5.	Linguistische Auswertung des Datenmaterials: Die Variationsanalysen zu den einzelnen Variablen.	62
5.1.	Merkmal 1: Die /l/- Realisierung.	62
5.2.	Die /r/- Realisierung.	70
5.2.1.	Merkmal 2: [x] für /r/.	73
5.2.2.	Merkmal 3: Die Realisation der Vorsilbe ver-.	77
5.3.	/f, pf/ vs /p/.	82
5.3.1.	Merkmal 4: Inlautend/ auslautend [p] für /f/.	86
5.3.2.	Merkmal 5: [p,f] für /pf/.	87
5.4.	Merkmal 6: /d/ vs /t/.	90

5.5.	Merkmal 7: /b/ vs /v/.	94
5.6.	Merkmal 8: Die Realisation von "haben".	99
5.7.	Die /g/- Realisierung.	103
5.7.1.	Merkmal 9: [j] für /g/.	103
5.7.2.	Merkmal 10: [] für /g/.	110
5.8.	Merkmal 11: Die rheinische Velarisierung.	114
5.9.	Merkmal 12: Die /ch/- Realisierung.	121
5.10.	Merkmal 13: Die Realisierung der Negationspartikel "nicht".	129
5.11.	Merkmal 14: Der Wegfall des auslautenden -t.	134
5.12.	Merkmal 15: Der Wegfall des auslauten- den -n in der Endung -en.	140
6.	Ergebnisse der personenübergreifenden Variablenanalyse.	144
6.1.	Die Gesprächssituation.	147
6.2.	Die Interviewsituation.	159
6.3.	Personenbezogene Sprach-Analyse.	171
7.	Soziolinguistische Auswertung. Teil A. Untersuchungsgruppe I.	182
7.1.	Sprachliche Primärsozialisation in der Kindheit.	185
7.2.	Der Übergang zu Lehre oder weiterführenden Bildungseinrichtungen.	197
7.3.	Studium und Beruf.	200
7.4.	Sprachlicher Alltag. Zur Varietätenfixierung verschiedener Lebensbereiche und -situationen.	215
8.	Objektive Sprachdaten der Untersuchungs- gruppe II.	239
9.	Soziolinguistische Auswertung. Teil B. Untersuchungsgruppe II.	252
9.1.	Innerfamiliäre Sprachsozialisation.	254
9.2.	Außenfamiliäre Sprachsozialisation.	269
9.3.	Gesellschaftliche und sprachliche Aspekte der Variable "Bildung".	278
9.4.	Berufliche Bildung und Arbeitsalltag.	284
10.	Zusammenfassung und Ausblick.	293
11.	Literaturverzeichnis.	299
12.	Anhang.	320